

Fachinformation Dr. Hans Penner

Bürgerdialog

www.fachinfo.eu

Flasbarth, Jochen, Präsident des Umweltbundesamtes

info@umweltbundesamt.de

www.fachinfo.eu/flasbarth.pdf - Stand: 22.05.2013

Schreiben H. Penner vom 10.01.2011

Sehr geehrter Herr Flasbarth,

die wissenschaftliche Kompetenz des Umweltbundesamtes muß aufgrund Ihrer Pressemeldung 61/2010 bezweifelt werden. Ich weise auf gravierende Fehler in dieser Pressemeldung hin.

"Klima" ist der statistische Mittelwert von Wetterparametern. "Klimaschutz" ist deshalb kein wissenschaftlicher Begriff. Allenfalls könnte man von "Küstenschutz" sprechen, wenn man Meeresspiegeländerungen auf den stets stattfindenden Klimawandel zurückführt.

Der Enquete-Bericht des Bundestages von 1988 sollte Ihnen bekannt sein: "Da die CO₂-Absorptionsbanden weitgehend gesättigt sind, nimmt der Treibhauseffekt durch zusätzliches CO₂ nur noch mit dem Logarithmus der CO₂-Konzentration zu, so daß sich die Temperatur der Erde bei jeder Verdoppelung des CO₂-Gehaltes der Atmosphäre jeweils nur um den gleichen Betrag erhöht". Technische Kohlendioxid-Emissionen sind deshalb für die Klimaentwicklung irrelevant.

Vom Umweltbundesamt hatte ich am 10.08.2005 folgende Auskunft erhalten: "Die 'technische' Emission von Kohlendioxid lag im Jahre 2003 in Deutschland bei etwa 865 Mt CO₂. Die Emission 'biologischen Kohlendioxids' wird nicht exakt inventarisiert. Wissenschaftler schätzen jedoch, dass etwa 1,2% der Emission von Kohlendioxid durch menschliches Handeln bedingt ist, der Rest ist natürlichen Ursprungs." Auch aus diesem Grund sind Emissionssenkungen irrelevant.

Falsch ist auch Ihre Behauptung, "die von Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen wiederholt geforderte Erhöhung des EU-Klimaschutz-Zieles auf 30 Prozent (sei) ökonomisch vernünftig". Die ausschließlich klimaideologisch bedingte Subventionierung unwirtschaftlicher Stromerzeugung erfordert ab 1. Januar eine Erhöhung der monatlichen Stromkosten des Durchschnittshaushaltes um ca. 6 Euro.

Nach Bekanntwerden der Datenfälschungen des Weltklimarates setzt ein Wandel der öffentlichen Klimameinung ein. Siehe dazu die Schrift "Unbequeme Wahrheiten über die Klimapolitik und ihre wissenschaftlichen Grundlagen; Anregungen für neue liberale Ansätze" des FDP-Europaabgeordneten Holger Kraemer.

Ich stelle dieses Schreiben ins Internet (www.fachinfo.eu/flasbarth.pdf) und bemühe mich um eine Verbreitung unter Bürgern, Politikern und Medien.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

Schreiben H. Penner vom 22.05.2013

Sehr geehrter Herr Flasbarth,

Ihre neue Klima-Schrift hat wegen gravierender Fehler in Fachkreisen Ärger ausgelöst. Sie haben den Titel "Und sie erwärmt sich doch" gewählt, obwohl die Globaltemperatur seit 15 Jahren sinkt. Henryk Broder hat das UBA mit der Reichskulturkammer des NS-Staates verglichen, die genauso die öffentliche Meinung diktierte.

Um die Verwerflichkeit Ihrer Schrift zu erkennen, reicht die Betrachtung des sehr kurzen Kapitels 12 "Sind die 'CO₂Absorptionsbanden' nicht weitgehend gesättigt?" aus, weil hier das Kernproblem der gesamten Klimadiskussion behandelt wird.

Kohlendioxid-Emissionen werden deshalb (fälschlicherweise) als "klimaschädlich" betrachtet, weil das Kohlendioxid der Luft einen Teil der Infrarot-Abstrahlung, nämlich die 15µm-Bande, absorbiert und in Wärme umwandelt. Falsch ist Ihre Aussage "Die 15 µm-Bande ist im Zentralbereich – das ist der Wellenlängenbereich in der Mitte der Bande um 15 µm herum – weitgehend gesättigt". Das Zentrum ist längst völlig gesättigt. Darauf hatte schon der Enquete-Bericht des Bundestages 1988 hingewiesen.

Richtig ist Ihre Aussage, daß die Flanken dieser Bande ungesättigt sind. Sie haben jedoch versäumt darauf hinzuweisen, daß diese Unsättigung unbedeutend ist. Was passiert, wenn sich der Kohlendioxid-Gehalt der

Luft verdoppelt? Um eine solche Verdoppelung zu erreichen, müßte man sämtliche fossilen Brennstoff-Vorräte der Erde verbrennen, was vielleicht in 200 oder 300 Jahren möglich ist. Nach Aussage des Weltklimarates (IPCC) würde eine Verdoppelung des Kohlendioxid-Gehaltes einen Anstieg der Globaltemperatur lediglich um 1,1°C bewirken - eben weil die Flanken der 15µm-Bande schon jetzt fast gesättigt sind.

Diese Aussage des Weltklimarates führt das "Zwei-Grad-Ziel" der Bundeskanzlerin ad absurdum. Eine Temperaturerhöhung von 2°C könnte niemals erreicht werden, auch wenn wir noch so viel Kohlendioxid emittieren würden. Diesen wichtigen Sachverhalt verschweigen Sie der Öffentlichkeit.

Es ist gefährlich, daß die Bundesregierung fachfremde Leiter einflußreicher Institutionen beruft. Sie erkennen nicht, daß die auf falschen atmosphärenphysikalischen Vorstellungen beruhende "Energiewende" der Bundeskanzlerin exorbitante volkswirtschaftliche Schäden hervorruft. Unnötigerweise steigen die Strompreise drastisch an. Über 800.000 Haushalte können ihre Stromrechnungen nicht mehr bezahlen. Allein durch die steigenden Energiekosten wird das Wirtschaftswachstum um 0,4% zurückgehen (Handelsblatt 17.05.2013).

Ich stelle diese Schreiben ins Internet unter www.fachinfo.eu/flasbarth.pdf und hoffe auf eine starke Verbreitung.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner